

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

GEÄNDERTE ADRESSE! Halbstock, Stiege 4, Zimmer 247 d-i

Donnerstag, 18. Jänner 1968

Blatt 121

Donnerstag, 25. Jänner:

Überreichung der Renner-Preise 1967
=====

18. Jänner (RK) Am Donnerstag, dem 25. Jänner, 11.30 Uhr wird Bürgermeister Bruno Marek in Anwesenheit von Bundespräsident Franz Jonas, die Preise aus der Dr. Karl Renner-Stiftung für das Jahr 1967 überreichen. Kulturstadträtin Gertrude Sandner wird die ausgezeichneten Institutionen würdigen. Es sind dies: die Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, die Wiener Konzerthausgesellschaft und der Verband österreichischer Volksbüchereien.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zur feierlichen Überreichung der Preise aus der Dr. Karl Renner-Stiftung am Donnerstag, dem 25. Jänner, 11.30 Uhr im Stadtsenatssaal des Rathauses Bericht-erstatte und Fotoreporter zu entsenden. Zugang 1, Lichtenfels-gasse 2, Feststiege 1. Es wird gebeten, die Plätze bis 11.20 Uhr einzunehmen.

- - -

Marktamt prüfte Butter
=====

18. Jänner (RK) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, wurde in den letzten Tagen eine kommissionelle Prüfung der auf dem Wiener Markt angebotenen Butter durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, daß eine Molkerei Teebutter in den Verkehr gebracht hatte, die in ihrer Qualität günstigstenfalls als Kochbutter zu bezeichnen ist.

Laut Angabe der Verantwortlichen handelte es sich dabei um eine fehlgeschlagene Versuchsproduktion. Jedenfalls wurde die beanstandete Erzeugungspartie sofort aus dem Verkehr gezogen.

Das Marktamt, das die Butterqualität weiterhin intensiv überwachen wird, wendet sich an die Bevölkerung mit der Bitte, einschlägige Wahrnehmungen der nächstgelegenen Marktamtsabteilung zur Kenntnis zu bringen.

- - -

Zwei Millionen für Kanalbauten
=====

18. Jänner (RK) Rund 2 Millionen Schilling genehmigte der Gemeinderatsausschuß für öffentliche Einrichtungen für Kanalbauvorhaben. Davon wurde eine Million Schilling für Kanalneubauten im 23. Bezirk, in der Eduard Kittenberger-Gasse und in der Carlbergergasse bereitgestellt. 920.000 Schilling erfordert der Kanalbau am Franz Josefs-Kai vom Morzinplatz bis zur Zelinkagasse.

- - -

"Sieben Quellen"-Projekt verteuert sich
 =====

Mehrkosten von 120 Millionen durch unvorhergesehene Schwierigkeiten

18. Jänner (RK) Wie Stadtrat Hubert Pfoch dem Gemeinderatsausschuß für öffentliche Einrichtungen berichtete, wird sich die Einleitung der "Sieben Quellen" in die I. Wiener Hochquellenleitung gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung um rund 120 Millionen Schilling verteuern. Der Mehraufwand ist durch unvorhergesehene Schwierigkeiten entstanden, die bekanntlich beim Durchstich des rund 10 Kilometer langen Stollens durch das Schneealpenmassiv aufgetaucht sind: Wasser-, Lehm- und Sandeinbrüche während des Stollenbaues zwangen zu wesentlichen Abänderungen der ursprünglichen Pläne, die neben Mehrkosten aber auch große Vorteile bringen.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Besonders im Südabschnitt wurden die Bergleute im Inneren des Schneealpenmassivs vor ungeheure Probleme gestellt. Die plötzlich auf die Baustelle einstürzenden Wassermassen zwangen zur Herstellung großdimensionaler Pumpleitungen, zur Unterfangung der Fördergleise und zur Querschnittvergrößerung des Stollens von sechs auf sieben Meter. Zeitweilig mußte der Hauptstollen sogar aufgegeben und abgemauert werden, während die Arbeiten in einem Unterführungsstollen weitergingen.

Da die Arbeiten vorübergehend ganz eingestellt werden mußten, begann man mit der Herstellung des Scheiblingsstollens zur Einleitung der Pfannbauernquelle. Dadurch konnten die vorhandenen Arbeitskräfte und Maschinen weiterverwendet werden. Die Zuleitung der Pfannbauernquelle macht andererseits das "Sieben Quellen"-Projekt wesentlich rentabler: Statt 400 Liter pro Sekunde werden nämlich 700 Sekundenliter durch den Schneealpenstollen fließen. Durch diese zusätzliche Wassermenge kann man auch das geplante Kraftwerk in Hinternaßwald größer bauen und dadurch mehr elektrische Energie erzeugen, die zum Teil an das Netz der STEWAG geliefert werden kann.

./.

Für die Fassung der "Sieben Quellen" haben die Techniker nunmehr eine rationelle und zweckmäßige Lösung gefunden: Im Berginneren wird ein Stauwerk mit Eihlauf- und Auslaufenanlagen errichtet.

Die Mehrkosten von 120 Millionen Schilling müssen noch vom Wiener Stadtsenat und Gemeinderat genehmigt werden.

- - -

64er Bus wieder auf alter Route

=====

18. Jänner (RK) Die Autobusse der Linien 64 und 64 A fahren ab Samstag, dem 20. Jänner nach Beendigung der Gasrohrlegungsarbeiten in der Schönbrunner Straße wieder auf der normalen Fahrtstrecke in der stadtauswärtsführenden Fahrtrichtung ab der wieder errichteten Anfangsstation Lobkowitzbrücke die Schönbrunner Straße - Ruckergasse zur Hohenbergstraße. In der Fahrtrichtung zur Stadt fahren die Autobusse ab Hufelandgasse - Theresienbadgasse über die Theresienbadgasse zur wiedererrichteten Endstation Theresienbadgasse 1 - 3.

- - -

Israelische Handballmannschaft im Rathaus

=====

18. Jänner (RK) In Vertretung von Bürgermeister Bruno Marek begrüßte heute vormittag Stadtrat Hans Bock die israelische Handballmannschaft Hapoel Petach-Tikwa, die im Verlauf einer Tournee in Wien Station macht. Die Mannschaft, die Handballmeister von Israel ist, kam aus Oslo und wird heute abend in der Stadthalle gegen die Handballer der "Postsportvereinigung" antreten.

- - -

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 22. bis 28 Jänner

=====
Montag, 22. Jänner:

- 11.00 Uhr: Musikverein Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 4. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen, Wiener Symphoniker, Mitsuko Uchida (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Wagner: Ouvertüre zu "Der fliegende Holländer"; Beethoven: 1. Satz aus der 6. Symphonie F-Dur op.68; Tschaikowsky: 1. Satz aus dem Klavierkonzert b-Moll op.23; K.F. Müller: "Kleftikos" aus den 5 griechischen Tänzen; Joh. Strauß: Kaiser-Walzer)
- 19.30 Uhr: Musikverein, Brahmssaal, Kammermusikabend Eugene Rousseau, Saxophon - Carl Fürstner, Klavier (Pascal, Orrego, Salas, Constant, Händel, Fürstner, Hindemith)
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Großer Saal, "Stimmen der Welt": Volklore-Negertanzgruppe "Djoliba"
- 11.00 Uhr: Konzerthaus Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 6. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Friedl Jary (Sprecherin), Dirigent Helmut Froschauer (Mozart: Ouvertüre zu "Der Schauspieldirektor"; Korda: "Die Instrumente des Orchesters"; Brahms: Ungarische Tänze Nr. 3 F-Dur und Nr. 1 g-Moll; Prokofieff: "Peter und der Wolf"; Joh. Strauß: Schnellpolka "Auf der Jagd")
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus VI; Ensemble "Concentus Musicus", mitwirkend Rotraud Hansmann, Sopran - Sigrid Kinast, Alt - Kurt Equiluz, Tenor - Max van Egmond, Baß (J.S. Bach: Tripelkonzert a-moll; Triosonate G-Dur; Quodlibet; Kaffeekantate)
- 20.00 Uhr: Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: Podiumsgespräch "Neue Notation - ein Spiel für Snobs?" Es sprechen F.Cärha, R.Haubenstock-Ramati, A.Logothesis und K.H.Roschitz (mit musikalischen und graphischen Beispielen)

Dienstag, 23. Jänner:

- 19.30 Uhr: Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Chopin-Klavierabend Shura Cherkassky
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Großer Saal, "Stimmen der Welt": Folklore-Negertanzgruppe "Djoliba"

Mittwoch, 24. Jänner:

- 19.30 Uhr: Konzerthaus Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus II (Voraufführung des 3. Konzertes im Zyklus I der KHG); Wiener Symphoniker, Friedrich Gulda (Klavier), Dirigent Carl Melles (Beethoven - Programm siehe 26. Jänner)

- 19.30 Uhr: Konzerthaus, Mozartsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: 1. Professorenkonzert; Isolde Ahlgrimm, Anton Dermota, Anton Heiller, Karl Scheit, Eduard Melkus, Werner Tripp, mitwirkend Capella Academica (Bach, Händel, Purcell, u.a.)
- 19.30 Uhr: Musikhaus Doblinger Barocksaal, Musikverlag Doblinger: Konzert mit Werken tschechischer Komponisten; Marta Boháčová, Gesang - Karl Dvorak, Fagott - K.A.Hueber und Roman Ortner, Klavier - Karl Stierhof, Viola (J.S.Bohác, V. Neumann, J.Rezac, J. Tausinger, F.Trevani und S.Vorlová)
- 20.00 Uhr: Palais Palffy, Beethovensaal, Musikhaus Palais: "Das alte Werk" - Musik und ihre Zeit in Wort, Bild und Klang, erläutert und vorgeführt von Nikolaus Harnoncourt und dem "Concentus musicus" auf alten Musikinstrumenten seiner Sammlung

Donnerstag, 25. Jänner:

- 11.00 Uhr: Konzerthaus Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 7. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Friedl Jary (Sprecherin), Dirigent Helmut Froschauer (Programm siehe 22. Jänner)
- 19.30 Uhr: Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Prof. Dr. Friedrich Neumann "Physikalismus in der Musiktheorie".
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Großer Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 3. Konzertes im Zyklus I der KHG; Wiener Symphoniker, Friedrich Gulda (Klavier), Dirigent Carl Melles (Beethoven - Programm siehe 26. Jänner)
- 19.30 Uhr: Italienisches Kulturinstitut: Italienisches Kulturinstitut: 3. Konzert im Zyklus "Internationale Bläserkammermusik"; Das Eichendorff-Quintett (Bläserquintette von Carabella, Barber, Pilsch und Bozza)
- 20.00 Uhr: Palais Palffy, Beethovensaal: Konzert des Wiener Haydn-Orchesters (Werke von Helmut Eder, Georg Friedrich Händel und Michael Haydn)

Freitag, 26. Jänner:

- 18.30 Uhr: Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Endauswahl im Heydner-Klavierwettbewerb
- 18.00 Uhr: Musikakademie Zimmer 201, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Prof. Robert Schollum in der Reihe "Musik des 20. Jahrhundert"

Freitag, 26. Jänner:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft:
3.Konzert im Zyklus I; Wr.Symphoniker, Friedrich Gulda
(Klavier), Dirigent Carl Melles (Beethoven: Egmont-
Ouvertüre op.84; 3.Klavierkonzert c-moll op.37;
4.Symphonie B-Dur op.60)
- 19.30 Uhr, Wr.Funkhaus, Großer Sendesaal: Österreichischer Rund-
funk - Radio Wien: 2.Konzert im Zyklus VI; Orchester
und Chor von Radio Wien, Ingrid Schwerin (Sopran),
Dirigent Bruno Maderna (Schollum: 4.Symphonie; Peschek:
"Das Lichtgewand;" Alcalay: "Una Strofa di Dante")

- - -

Aktuelle Probleme aus den Gemeinden Österreichs
=====Mehrwertsteuer - Spitalerhaltung - Wasserrecht

18.Jänner (RK) Gestern fand unter dem Vorsitz von Vize-
bürgermeister Slavik in Wien eine Sitzung des Hauptausschusses
des Österreichischen Städtebundes statt.

Zunächst referierte Obersenatsrat Dr. Machtl, Wien, über
jene Probleme, die sich für die Gemeinden bei der Einführung der
Mehrwertsteuer ergeben würden und untermauerte seine Ausführungen
anhand von Beispielen aus Deutschland und aus Schweden.

Direktor Dr. Gilligsberger, Linz, berichtete über jene
Vorschläge, die der anlässlich der Krankenanstaltenquete vom
Herbst 1967 eingesetzte Arbeitsausschuß über mögliche Sofort-
maßnahmen zu Gunsten der Spitalerhalter ausgearbeitet hat. Der
Hauptausschuß des Österreichischen Städtebundes billigte diese
Vorschläge und beauftragte das Sekretariat, die Interessen der
spitalerhaltenden Gemeinden im Sinne des vom Arbeitsausschuß
ausgearbeiteten 8-Punkteprogramms zu vertreten, wobei insbesondere
darauf hingewirkt werden soll, daß sich auch der Bund bereit
erklärt, den spitalerhaltenden Gemeinden eine stärkere finanzielle
Hilfe als bisher zuteil werden zu lassen.

Magistratsdirektor Dr. Schwarz, Wels, referierte schließlich
über einen vom Rechtsausschuß des Österreichischen Städtebundes

./.

empfohlenen Vorschlag zur Novellierung des Wasserrechtsgesetzes 1959, der zum Ziel hat, den Schutz der Interessen der örtlichen Gemeinden an der Wasserqualität zu gewährleisten. Ausgelöst wurde diese Frage durch eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes, der auf Grund einer offenbaren Lücke im Wasserrechtsgesetz zu dem Ergebnis gelangte, daß die Gemeinden nur für die Quantität, nicht aber für die Qualität des zur Verfügung gestellten Trinkwassers Sorge zu tragen hätten. Der vom Hauptausschuß beschlossene Novellierungsauftrag wird dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft übermittelt werden.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

18. Jänner (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 3 bis 4 S, Karotten 4 bis 6 S, Kraut 3 bis 4 S.

Obst: Äpfel Wirtschaftsware 3 bis 4 S, Tafelware 6 bis 8 S, Bananen 6 bis 8 S, Orangen 3.50 bis 6 S.

- - -

Eiserne Hochzeit in Margareten
=====

18. Jänner (RK) Das Ehepaar Rudolf und Maria Dietz feierte heute in Margareten, in der Brandmayergasse das Fest der Eisernen Hochzeit. Bürgermeister Bruno Marek überbrachte die Glückwünsche und Ehrengaben der Stadtverwaltung. Im Namen des Bezirkes gratulierten Bezirksvorsteher Reisz.

Herr Rudolf Dietz war vom Beruf Postbeamter und steht im 92. Lebensjahr, seine Frau Maria ist 87 Jahre alt. Seit 1895 wohnen die Eheleute in Wien.

- - -

Schweinenachmarkt vom 18. Jänner
=====

18. Jänner (RK) Neuzufuhren Inland: 25. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles. Hauptmarktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 18. Jänner
=====

18. Jänner (RK) Neuzufuhren: 5 Ochsen. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 18. Jänner
=====

18. Jänner (RK) Kein Auftrieb.

- - -